

Aus der Sitzung am 15.06.2021

Wegen der vorbeugenden Maßnahmen der Gemeinde Unterkirnach gegen die Ausbreitung des Corona-Virus fand die Sitzung in der Schlossberghalle statt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Unterkirnach 2020

Herr Kai Stehle, der neue Leiter des Polizeireviers St. Georgen, stellte die polizeiliche Kriminalstatistik für 2020 persönlich vor. Bezogen auf den gesamten Revierbereich sind die Zahlen der Straftaten deutlich zurückgegangen. Die Unfallzahlen sind entgegen dem allgemeinen Trend im gesamten Revierbereich etwas gestiegen. Herr Stehle stellte fest, dass die Bürger in Unterkirnach sicher leben. Ansprechpartner für Unterkirnach ist Herr Haberstroh. Herr Braun bedankte sich bei Herrn Stehle für die gute Zusammenarbeit.

Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport auf dem Grundstück Flst.Nr. 55/24

Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Sommerberg II 3. Änderung“.

Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen zur Genehmigung der Befreiung für die geringfügige Überschreitung des Baufensters an der Südseite mit der Terrasse. Es ist noch ein Lageplan vorzulegen mit der Einzeichnung des Standorts für zwei gebietsheimische, standortgerechte, mittel- bis großkronige Laubbäume

Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zum Neubau von Granitstützmauern als Hangsicherung und Erweiterung des Balkons auf dem Grundstück Flst.Nr. 542

Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Marbental III“. Mit der Baugenehmigung vom 12.10.2017 wurden Geländeauffüllungen an der Südseite bis 3,40 m Höhe genehmigt. Die bereits an den Ost-, Süd- und Westseiten abgestuft gebauten Granitstützmauern überschreiten diese Höhe.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich mit einer Enthaltung das Einvernehmen zur Baugenehmigung mit den Auflagen, dass die Granitstützmauern begrünt und Absturzsicherungen angebracht werden müssen

Anschluss Wolfsgrund an die Breitbandversorgung des Zweckverbandes – Zustimmung zur Auftragsvergabe

Der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar hat in den Jahren 2019/2020 in den Bereichen Stockwald und Groppertal Breitbandkabel verlegt und die entsprechenden Häuser mit Glasfaser versorgt. Im Bereich Wolfsgrund wären noch 7 Häuser zu erschließen, die der Zweckverband im Rahmen seines bestehenden Auftrages mit der Firma Vetter e. K. aus Hüfingen abwickeln könnte. Die Internetversorgung im Bereich Wolfsgrund ist schlecht, die Telekom kann allerdings nicht mehr Leistung anbieten. In weiten Teilen des Wolfsgrundes könnten die bereits beim Kanalbau mitverlegten Leerrohre für die Breitbandversorgung genutzt werden.

Herr Braun berichtete über die finanzielle Förderung. Mit rund 27.000 € können sieben Anwesen angeschlossen werden. Für die Anwohner fallen noch Anschlusskosten an, die geringer werden, wenn sie den Anschluss selbst machen. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden eine Vereinbarung über eine Dienstbarkeit für das Leitungsrecht abschließen. Im Haushalt sind 170.000 € eingeplant, so dass noch geprüft

wird, ob über die Trasse von Vöhrenbach für das Schlegeltal ein Breitbandanschluss möglich ist.

Herr Braun zählte die Gebiete auf, in denen es noch keinen Breitbandausbau gibt: Grund, Hippenwehr, Sägeweg, Schlegelwald, Schlegeltal, Röthenloch, Leimgrube und Auerhahn. Diese Flecken wären unterversorgt, sogenannte weiße Flecken.

Herr Braun berichtete ebenfalls, dass die Förderung beantragt wurde. Er vermutete, dass die Gemeinde Unterkirnach in der nächsten Fördertranche vom Land mit dabei ist.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Auftragsvergabe für den Breitbandanschluss des Bereiches Wolfgrund über den Zweckverband Schwarzwald-Baar an die Firma Vetter e.K. aus Hüfingen zum geschätzten Anteil von ca. 27.128,55 €.

Auftragsvergaben zur Teilumnutzung der Roggenbachschule in einen Kindergarten

Herr Braun berichtete vom Ortstermin mit den Gemeinderäten am 27.05.2021. Dabei wurde auch der Einbau der Heizung besprochen mit dem Ergebnis, dass eine Fußbodenheizung eingebaut wird. Für die Verlegung der Leitungen wird das inzwischen nach den Regeln der Technik anerkannte Fräsverfahren in den bestehenden Estrich angewandt. Die Arbeiten werden im Juli durchgeführt. Beim Gewerk Elektroarbeiten gab es eine große Preissteigerung, weil die bestehenden Leitungen nicht mehr verwendet werden können.

Der Gemeinderat nahm die Eilentscheidung zur Auftragsvergabe an die EGT Gebäudetechnik GmbH, St. Georgen, zum Angebotspreis von 147.608,64 € zur Kenntnis. Einstimmig beschlossen wurden die Auftragsvergaben der Arbeiten für die Fußbodenheizung an die Firma Thermisto aus Bernstadt zum Angebotspreis von 17.529,53 Euro brutto und der Sanitärarbeiten an die Fa. Hummel aus St. Georgen zum Angebotspreis von 77.210,12 €.

#Echt Unterkirnach

Herr Braun, Herr Böhneke und Herr Riehle stellten folgendes Vorhaben auf dem Mühlenplatz vor:

Willkommen im Heimatdorf Unterkirnach, ein Platz, um sich wohlfühlen und ein guter Ort für ein Zuhause. In unserem Dorf haben wir ein hohes Maß an Lebensqualität und Lebensfreude. Beides beinhaltet eine Vielzahl unterschiedlicher Wünsche und Bedürfnisse, die wir hier in Unterkirnach weitgehend erfüllen können und wollen. Unsere räumliche Nähe sowie eine gut ausgebaute und breit gefächerte Infrastruktur bieten eine fundierte Grundlage hierfür.

Die Idee ist, einen Treff- und Anlaufpunkt für den Bürger wie auch für den Touristen zu schaffen. Hier sollen Menschen zusammenkommen, um mehr über den Ort/Marke Unterkirnach zu erfahren und zu erleben. Einheimische sollen nach Hause kommen und sich wohl fühlen und der Neubürger oder Tourist soll ankommen dürfen – ein Ort für Begegnungen und Wertschätzung.

Im Ort Unterkirnach sind aktuell viele Anlaufpunkte und Geschäfte so angesiedelt, dass sich viele Bürger und Touristen um den Ortskern herum bewegen und selten über die Ortsmitte „Mühlenplatz“ geleitet werden. Um dieser Situation entgegen zu wirken, soll auf dem Mühlenplatz ein neuer Anlauf- und Treffpunkt für alle geschaffen werden. Ein weiterer Gedanke dabei ist, den Mühlenplatz wieder mehr in den Vordergrund zu stellen und als zentralen Platz für Alt und Jung zu beleben/gestalten.

Herr Braun wies darauf hin, dass in den nächsten zwei Jahren die zwei Baustellen in der Talstraße 2 und auf dem Stadthof-Grundstück im Bereich des Rathauses für massiven Baulärm sorgen werden. Weiterhin gäbe es dann weniger Parkplätze vor dem Rathaus.

Deshalb möchte er die Gäste nicht im Tourismusbüro im Rathaus, sondern auf dem Mühlenplatz ankommen lassen.

Herr Riehle erläuterte, wie die Räumlichkeiten in „echt Unterkirnach“ gestaltet sein sollen: einfache Konstruktion, einfach zu machen, Holz aus Unterkirnach, einfach derb.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Berichterstattung laufender Projekte

Herr Braun erstattete folgende Berichte:

Biodiversitätspfad

Mit dem Förderprogramm soll die für Baden-Württemberg bedeutsame Kulturlandschaft erhalten und gepflegt und gleichzeitig ein Beitrag zum Schutz der Biodiversität geleistet werden. Zudem soll durch das Förderprogramm das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung gefördert werden. Durch die Schaffung von Biodiversitätspfaden in den Gemeinden können Bürgerinnen und Bürger Biodiversität in ihrer Gemeinde aktiv erleben. Informationstafeln und interaktive Elemente an Stationen entlang des Biodiversitätspfades steigern das Wissen zu unserer heimischen Flora und Fauna und laden zum Mitmachen ein. Begleitende Biodiversitätsmaßnahmen flankieren die Pfade.

Herr Braun führte aus, dass dieses Projekt zu 100 % mit Fördermitteln vom Land unterstützt wird.

Herr Riehle erklärte, dass der Biodiversitätspfad auf vorhandenen Wegen angelegt wird mit 12 Stationen, davon 4 im Gemeindewald. Herr Riehle beschrieb den Start und das Ziel am Mühlenplatz sowie die einzelnen Stationen auf 4 km.

Ortseingangsschilder

Herr Braun schlug vor, die in die Jahre gekommenen Ortseingangsschilder zu ersetzen. Die drei „Häuschen“ werden durch „Stelen“ ersetzt werden. Die Häuschen haben eine Größe von 2,5 m Höhe x 2,0 m Breite. Die neuen Stelen sollen eine Höhe von rund 3,0 m und eine Breite von 1,6 m haben. Diese werden in Anlehnung an unser bekanntes „CI“ der Printprodukte angepasst werden. Die Stelen werden aus Holz, die Platten aus Alu-Dibond sein. Die „Stelen“ produzieren wir im Werkhof selbst. Die Platten werden wir käuflich erwerben. Auf den Platten werden Motive aus Unterkirnach zu sehen sein.

Veranstaltungsankündigungen wie bisher wird es keine mehr geben. Die Druckplatten werden zwischen 150 – 220 € kosten.

Straßensanierung Rössleplatz und Abendgrundweg

In einer Bauanlaufbesprechung mit der Fa. Strabag wurde besprochen, dass in der Woche vom 12.07.2021 die Hauptstraße um den Rössleplatz für rund 3 – 4 Wochen voll gesperrt sein wird. Der Busverkehr muss umgeleitet werden, dazu müssen die Anwohner des Marbentals, um ins Dorf zu kommen, den Weg über die Landesstraße nehmen. Alle, die ins Marbental oder zu den Sportstätten möchten, müssen ebenfalls „außen rum“ fahren.

Die zweite Maßnahme im Abendgrundweg wird dann unmittelbar nach den „Handwerkerferien“ Ende August starten. Mit der Maßnahme im Abendgrund plant man für rund acht Wochen. Hier wird man Mitte Ende Juli mit den Anliegern ins Gespräch gehen. Es ist geplant, mit einer halbseitigen Sperrung zu arbeiten. Punktuelle Vollsperrungen werden sich aber nicht verhindern lassen.

Räumschild für den Winterdienst

Die Gemeinde Unterkirnach wird für den kommenden Winter ein neues Räumschild benötigen. Das bisherige ist mittlerweile 22 Jahre alt und war im zurückliegenden Winter sehr stark im Einsatz. Hier reparieren wir immer mal wieder. Lange Standzeiten im Winter, um das eine oder andere auch mal auszutauschen, sind oft nicht möglich. Das jetzige Schild so zu reparieren, dass es wieder vollumfänglich einsatzfähig wäre, kostet in Summe knapp 10.000 €. Von diesem werden wir absehen. Die Verwaltung wird zu einer der beiden kommenden Gemeinderatssitzungen einen alternativen Beschaffungsvorschlag vorlegen. Je nach Lieferzeit wird entschieden, ob das bisherige Schild notdürftig repariert wird, so dass es einsatzfähig wäre.

Antrag auf ein mobiles Impfteam / POP-UP Impfung

Nachdem die Verwaltung in Zusammenarbeit mit unserer Ärztin, Frau Kolepke-Kloess, bis dato keinen Erfolg hatte, ausreichend Impfstoff für eine Impfkation fürs Dorf zu erhalten, hat Herr Braun nun über den Landkreis einen Antrag gestellt, dass das mobile Impfteam aus Offenburg nach Unterkirnach kommt. Herr Braun möchte einfach für diejenigen, welche sich gerne impfen lassen möchten, bisher aber keinen Termin ergattern konnten, eine Unterstützung bieten. Vor rund 4 Wochen hatte Frau Kolepke-Kloess über unsere Apothekerin, Frau Wilhelm, in Summe 1000 Impfdosen bestellt → gekommen sind 70! Nun erhofft sich Herr Braun, dass wir wenigstens über das mobile Impfteam ein Angebot machen können. Weitere Informationen folgen.